

Absender:

**Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die
Grünen im Stadtbezirk 114**

TOP 4.1

16-01706
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bank an der Schapenstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

07.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann die aus dem Bürgerhaushalt beantragte Bank an der Schapenstraße (Ecke Kirchgasse) errichtet wird.

gez.

Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

keine

Absender:

Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Die Grünen im Stadtbezirk 114

TOP 4.2
16-01707
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Parkverbot in der Straße "In den Äckern"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

07.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann das beantragte Parkverbot in der Straße „In den Äckern“ (15-00186) umgesetzt wird.

Gezl Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Grüne
im Stadtbezirk 114**

TOP 4.3
16-01708
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

30er Piktogramm im Finkenkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

07.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann das beantragte 30er Piktogramm in der Straße „Finkenkamp“ (3913/15) aufgebracht wird.

Gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Grüne
im Stadtbezirk 114**

TOP 4.4
16-01710
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Rechts-vor-Links-Regelung Schapenstraße/Weddeler Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

07.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann die beantragte Rechts-vor-Links-Regelung an der Schapenstraße/ Weddeler Straße (15-00184) erfolgen wird.

gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Grüne
im Stadtbezirksrat 114**

TOP 4.5

16-01711
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verlängerung Tempo 30 auf der Hordorfer Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

07.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann die beantragte Verlängerung des Tempo 30-Bereichs auf der Hordorfer Straße (15-00179) erfolgen wird.

Gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Grüne
im Stadtbezirksrat 114**

TOP 4.6

16-01712
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Einrichtung Tempo 30-Zone in Volkmarode - Nord

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

07.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann die beantragte Umsetzung der Tempo-30-Zone im Gebiet Volkmarode-Nord (15-00675) erfolgen wird.

Gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktionen SPD und Bündnis 90 /Grüne
im Stadtbezirk 114**

TOP 4.7

16-01709
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Räumkommando in der Feldmark Volkmarode-Dibbesdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

07.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Feldmark zwischen Dibbesdorf und Volkmarode scheint aktuell ein Bombenräumkommando aktiv zu sein. Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird daher gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was der Hintergrund dieser Aktion ist und ob diese im Auftrag einer Wohnungsbaugesellschaft durchgeführt werden. Zudem möchte der Stadtbezirksrat wissen, was das Ziel des Auftraggebers ist und warum die Verwaltung den Bezirksrat nicht im Vorfeld informiert hat.

Gez. Jung / Ohlhafer

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Interfraktioneller Antrag im Stadtbezirk
114**

TOP 6.1
16-01716
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Integration im
Stadtbezirk 114**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

07.03.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirk 114 beschließt, eine Koordinierungsstelle für Integration im Stadtbezirk 114 einzurichten.

Sachverhalt:

Die Koordinierungsstelle des Stadtbezirksrates soll auf der lokalen Ebene des Bezirkes 114 unter Einbeziehung der ansässigen Vereine und Institutionen den Unterstützungsbedarf erfassen und nach einer Situationsanalyse ein lokales Handlungskonzeptes erstellen.

Dazu gehört z.B. die Aufnahme von ehrenamtlichen Tätigkeitsprofilen (Kirchengemeinden, Institutionen und Vereine), die eine Unterstützung von Flüchtlingen anbieten (wollen) und Ehrenamtliche dafür zur Verfügung stellen, bzw. noch suchen.

Die Koordinierungsstelle sieht sich als Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement zugunsten von Flüchtlingen und Migranten auch im Kontakt mit politischen aber auch wirtschaftlichen Verantwortungsträgern.

Es ist nicht Aufgabe der Koordinierungsstelle kommunale und soziale Verpflichtungen der Stadt Braunschweig zu übernehmen. Die Grenzen werden dort liegen, wo andere Dienste, Einrichtungen oder Angebote (z.B. „Freiwilligenagentur Braunschweig“) bereits vorhanden sind und genutzt werden, denn die Koordinierungsstelle wird nicht in Konkurrenz gehen, sondern zusätzliche Hilfe anbieten.

Ein weiteres Ziel der Koordinierungsstelle ist es, die lokalen Integrationsaufgaben zu bündeln und Netzwerkstrukturen mit allen beteiligten Akteuren aufzubauen.

Die Koordinierungsstelle wird zunächst mit einer ehrenamtlich tätigen Person besetzt. Das Auswahlverfahren und die Besetzung erfolgt per Mehrheitsbeschluss durch die Mitglieder des Bezirksrates 114. Anfallende Verwaltungskosten (wie z.B. Porto, Telefon Büromaterial) werden vom Etat des Bezirksrates erstattet. Der/die Koordinator/in ist dem Bezirksrat zur regelmäßigen Berichterstattung verpflichtet. Die Person kann jederzeit vom Bezirksrat durch Mehrheitsbeschluss der Aufgabe entbunden werden.

Gez. Backhoff

Jung

Ohlhafer

Anlage/n:

Keine

Absender:

Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Stadtbezirksrat 114

TOP 6.2

16-01703
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Bepflanzung Verbindungsweg Volkmarode-Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

07.03.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert, bei der Pflege des Verbindungsweges zwischen Volkmarode und Schapen neben der Hordorfer Straße die von einem Bürger gepflanzten Bäume bei der Grünpflege nicht zu entfernen.

Sachverhalt:

In den letzten Jahren wurden immer wieder Jungbäume gepflanzt und im Rahmen der Grünpflege entfernt.

Gez. Stefan Jung, SPD-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 114 Volkmarode
Uwe Ohlhafer, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Grüne im Stadtbezirksrat 114 Volkmarode

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Linden für die Lindenallee

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

07.03.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Trotz Ablehnung des Antrages vom 21.09.15 wird nochmals die Neuanpflanzung von zwei Linden als Ersatz für zwei gefällte Linden auf der Lindenallee beantragt.

Sachverhalt:

Die Stellungnahme der Verwaltung zur Ablehnung des Antrages vom 21.09.15 begründete sich im Wesentlichen auf die fehlenden Haushaltsmittel für Neuanpflanzungen und für die erforderlichen Wässerungsarbeiten.

Die Kosten für zwei Lindenbäume belaufen sich bei Einkauf durch die Stadt Braunschweig auf ca. 800,00 €, 400 Euro aus Grünpflegemitteln und 400 Euro aus Zuschussmitteln.

Da Haushaltsmittel für Neuanpflanzungen nicht zur Verfügung stehen, soll nun die Finanzierung durch Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates erfolgen¹.

Die Wässerungsarbeiten, die für die drei folgenden Jahre nach Bepflanzung notwendig sind, werden vom Bürgerverein Schapen verpflichtend übernommen.

Im vorab stattgefundenen Klärungsgespräch mit dem Fachbereich „Stadtgrün und Sport“ wurde vereinbart, dass der Einkauf und die Bepflanzung dem Fachbereich obliegen.

Da Lindenbäume Namensgeber der Allee sind, diese Straße maßgeblich Hauptzufahrt zu „Schäfer's Ruh“ ist und die Lindenallee unmittelbar am Naturschutzgebiet „Riddagshausen“ grenzt, dient die Neubepflanzung auch der Berechtigung der weiteren Namensführung.

Die Haushaltsmittel (15.400,00 €) wurden auf Antrag als Budget zugewiesen.

Aus diesem Budget sollen verwendet werden: 400,00 € (allgemein) und 400,00 € Bezuschussung gem. Antrag „Bürgerverein Schapen“ (wird zeitgerecht eingereicht).

Gez. Backhoff

Anlage/n:

Keine

¹ Die Haushaltsmittel (15.400,00 €) wurden auf Antrag als Budget zugewiesen.

Aus diesem Budget sollen verwendet werden: 400,00 € (allgemein) und 400,00 € Bezuschussung gem. Antrag „Bürgerverein Schapen“ (wird zeitgerecht eingereicht).